

Jugendhilfe auf dem Weg ins Abseits? Leipzig riskiert die Zukunft seiner jungen Generation

Leipzig, [14.01.25] – **Die geplante Förderung für 2025 und 2026 in der Kinder- und Jugendhilfe in Leipzig ist ein Alarmzeichen.** Sie treffen ausgerechnet die, die unsere Gesellschaft morgen tragen sollen: unsere Kinder und Jugendlichen. **Die Fakten sprechen eine deutliche Sprache: Die Zahl der Jugendlichen in Deutschland, die mit ihrer Lebensqualität unzufrieden sind (21 %), sich einsam fühlen (21 %) oder unter psychischen Auffälligkeiten leiden (22 %) ist laut Studien auf einem sehr hohen Niveau – Tendenz steigend (UKE 04.12.2024 PM COPSY Studie 2024).**

Die **faktischen Kürzungen** in der Jugendhilfe würden diesen Trend verschärfen.

Ein Angriff auf die Zukunft der Stadt

Die Jugendhilfe ist kein optionales Extra, sondern ein Schutzschild und Motor für soziale Stabilität. Unsere Angebote leisten Prävention, fördern Bildung und schaffen Räume, in denen junge Menschen sich entfalten können. Dies ist enorm wichtig, da die Altersgruppe der 14–27-Jährigen permanent wächst (Sozialreport Leipzig 2023, S. 22). **Doch was passiert, wenn diese Räume verschwinden?**

- Mehr psychische Erkrankungen, weil Unterstützungsangebote fehlen.
- Steigende Gewalt und Kriminalität, weil präventive Maßnahmen gestrichen werden.
- Eine verlorene Generation, weil Chancen auf Teilhabe und Perspektive zerstört werden.

Jugendhilfe rettet Leben – und spart Kosten!

Die Stadt Leipzig argumentiert mit Sparzwang. Aber die Rechnung geht nicht auf. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass jeder investierte Euro in die Jugendhilfe langfristig ein Vielfaches einspart – durch weniger Kosten für Justiz, Gesundheitssystem und Sozialhilfe. **Prävention ist billiger als Reparatur.**

Wir fordern: Finanzierung des Mehrbedarfes für 2025 und 2026 entsprechend dem Antrag vom 18.11.2024 im JHA

In einer Zeit, in der junge Menschen durch Pandemie, Klimakrise, Kriege und soziale Unsicherheiten ohnehin enormen Belastungen ausgesetzt sind, dürfen wir ihnen nicht den Boden unter den Füßen wegziehen. **Unsere Stadt braucht eine mutige Entscheidung: Für Investitionen in Jugendhilfe. Für die Zukunft Leipzigs.**

Die Leipziger Politik steht jetzt vor einer Wahl: Will sie eine nachhaltige, zukunftsorientierte Stadt gestalten – oder will sie die Zukunft ihrer Jugend aufs Spiel setzen? Wir fordern von allen Entscheidungsträger:innen: **Übernehmen Sie Verantwortung zur Absicherung des Status quo sowie der schrittweisen Umsetzung der Integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung und finanzieren Sie den Mehrbedarf von 1.799.386,46 EUR für das Jahr 2025 und 2.814.476,98 EUR zusätzlich zu den geprüften Summen von 20 Mio. EUR!**

Auch der neue Leipziger Sozialreport 2023 zeigt eine dramatische Entwicklung auf. Die wichtigsten Fakten aus Leipzig im Überblick:

1.) Schulaufnahmeuntersuchung: 30,4 % Auffälligkeitsbefund "Sprache - Sprechen"

jedes dritte Vorschulkind mit Auffälligkeiten

2.) 8,5 % Kinder ohne Schulempfehlung für die Grundschule

fast jedes zehnte Kind ohne Schulempfehlung

3.) 9,2 % der Schulabgänger/-innen ohne Schulabschluss

jede/r Zehnte verlässt die Schule ohne Abschluss

4.) 2022 wurden 4.140 Hilfen zur Erziehung benötigt

Kosten dafür: 186,1 Mio €

5.) 15,3 % der Jugendlichen und Kinder unter 15 Jahren sind auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen

jedes sechste Kind lebt in Kinderarmut mit SGB II

6.) 6.761 Kinder erhielten 2022 einen Kinderzuschlag

jedes 12. Kind lebt in Haushalten mit nicht ausreichendem Einkommen

7.) 97.642 Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene leben in Leipzig

ein Viertel der Einwohner:innen ist unter 25 Jahre

Für Rückfragen und Interviews stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Sprecher:innenrat der AgfT